

Berichtsvorlage

zur Behandlung im: **Verwaltungsausschuss**

zur Kenntnis im:

Betreff: Zwischenbericht zum Vollzug des Haushalts 2008

Bezug:

Anlagen: 2 Bezeichnung:
Anlage 1 Voraussichtliche Abweichungen Verwaltungshaushalt
Anlage 2 Voraussichtliche Abweichungen Vermögenshaushalt

Zusammenfassung:

Mit dieser Vorlage teilt die Verwaltung die bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2008 mit Stand Juni 2008 mit. Es muss damit gerechnet werden, dass die geplante Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von 10.708.048 € um rund 600.000 € unterschritten wird. Die vorgesehene Rücklagenzuführung wird aus heutiger Sicht von 1.328.938 € um 580.321 € auf 748.617 € zurückgehen.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Verwaltung berichtet über den Vollzug des Haushaltplans 2008 anhand der Rückmeldungen der bewirtschaftenden Ämter.

2. Sachstand

Die Anlage 1 enthält die bisher bekannten Abweichungen vom Haushaltsplan 2008 im Verwaltungshaushalt.

Folgende Abweichungen sind in der Regel nicht in den Tabellen der Anlage enthalten:

- Änderungen unter 10.000 €
- Änderungen innerhalb der Ämterbudgets, die sich in Einnahmen und Ausgaben ausgleichen
- Mehrausgaben, die sich aus Gemeinderatsvorlagen und -beschlüssen ergeben und mit Ausgabeansätzen bzw. Mehreinnahmen gedeckt sind.
Bsp.: - Vorlage 1b/2008 (Bedarfsplanung Kindertageseinrichtungen)
- Vorlage 114e/2008 (Förderung des Schulessens/ Bonuscard)
- Vorlage 305/2008 (Brandschutzmaßnahmen LTT werden durch Kürzung beim SN 2 ge deckt)

Für alle in der Anlage 1 dargestellten Ausgabeänderungen des Verwaltungshaushalts gilt der Vorbehalt, dass abgewartet werden muss, ob das betroffene Amtsbudget die Mehrausgaben am Jahresende nicht decken kann.

3. Finanzielle Auswirkungen

Anders als im letzten Jahr, als im Halbjahresbericht über steigende Steuereinnahmen berichtet werden konnte, die am Jahresende auch eintrafen, ist die Einnahmenseite in diesem Jahr differenziert zu betrachten. Es gibt nur eine Steuerart, die voraussichtlich höher als geplant ausfallen wird, die Einkommensteuer. Ein weiterer Unterschied zum vergangenen Jahr ist die große Belastung durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst. Nach heutigem Erkenntnisstand ist die geplante Zuführung an den Vermögenshaushalt nicht zu erreichen. Ob wir gegen Ende des Jahres noch eine Haushaltssperre benötigen, wird sich im weiteren Jahresverlauf zeigen.

Das heißt, dass der Haushalt 2008 im zweiten Halbjahr mit großer Vorsicht zu bewirtschaften ist. Die Verwaltung muss sich wieder umorientieren und sich auf finanziell schlechtere Zeiten einstellen. Es ist wichtig, sich auch im Hinblick auf die düsteren Aussichten 2009 wieder verstärkt auf die Tugenden der Sparsamkeit und des Verzichts zu besinnen.

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2008 Stand Juni 2008

Verwaltungshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2008	Stand Ju- ni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
1.9000.0001.000	Grundsteuer A und B	12.465.000	12.250.472	12.465.000	+ 0	Ob Ansatz erreicht wird, hängt von Neubewertungen z.B. Depot ab
1.9000.0030.000	Gewerbesteuer	33.000.000	33.431.825	32.500.000	-500.000	Stand Juni abzüglich angekündigte Reduzierung der Vorauszahlungen
1.9000.0100.000	Gemeindeanteil an der Einkommen- und	32.095.560	8.340.708	33.241.830	+ 1.146.270	Ergebnis der Mai-Steuerschätzung: 4,35 Mrd € statt 4,2 Mrd €
1.9000.0120.000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.653.200	1.297.444	2.653.200	+ 0	
1.9000.0410.000	Schlüsselzuweisungen	35.826.050	18.470.728	35.826.050	+ 0	
1.9000.0910.000	Familienleistungsausgleich	2.537.078	1.256.549	2.537.078	+ 0	
00-09	Steuern, allgemeine Zuweisungen				+ 646.270	

10-12	Gebühreneinnahmen					
1.4000.1623.000	Kostenersatz Landkr. Krankenhilfe	15.000	0	0	-15.000	Kosten für die Krankenhilfe sind im Rahmen der Sozialhilfedelegation von Stadt zu tragen.
1.4010.1620.000	Kostenersatz Landkr. Sozialhilfe	250.000	145.000	310.000	+ 60.000	Mehreinnahmen: höhere städtische Fallzahlen, Landkreis hat die Anpassung der Kostenerstattung an die gestiegenen Fallzahlen rückwirkend zum 01.01.2007 in Aussicht gestellt.
1.5500.1680.000	Erstattungen VHS	69.750	33.215	86.250	+ 16.500	Mehreinnahmen: Nachzahlung für 2007
1.6150.1650.000	Erstattung von Personal- und Sachkosten	118.980	118.980	95.080	-23.900	Die Mittel werden am Jahresende 2008 von der WIT erstattet. Allerdings wird der Betrag geringer sein als der Ansatz, da die neue Stelle erst ab Juli 2008 besetzt wird.
13-16	Mieten, Pachten, Verkauf, Erstatt.				+ 37.600	
1.2911.1712.000	Landeszuschuss	267.800	328.588	328.588	+ 60.788	Mehreinnahmen: Zuschuss Franz. Schule
1.8300.2200.000	Konzessionsabgabe	4.600.000	1.965.000	4.134.767	-465.233	Rückgang auf Grund der Witterungsbedingungen 2007 (weniger Gas-/ Wasserverbrauch)
1.9100.2051.000	Zinsen aus vorübergehenden Geldanlagen	840.000	455.013	1.000.000	+ 160.000	Höhere Einnahmen aufgrund guter Liquidität

17, 2	Zuschüsse, sonstige Einnahmen				-244.445	
	Saldo Einnahmen				+ 439.425	
Ausgaben						
1.++++.4*	Personalausgaben/ Tariferhöhungen	0	0	1.067.030	+ 1.067.030	Tariferhöhungen, die über die Deckungsreserve von 779.750 € nicht gedeckt sind
4	Personalausgaben				+ 1.067.030	
1.0810.6010.000	Mehraufwandsentschädigung Zusatz-jobs	40.000	7.956	16.000	-24.000	Minderausgaben: weniger Stellen
1.4000.6740.000	Verwaltungskosten Krankenkassen	15.000	6.414	30.000	+ 15.000	Mehrausgaben: Kosten für die Krankenhilfe sind im Rahmen der Sozialhilfedele-gation von Stadt zu tra-gen. Nachzahlung für 2007 enthalten.
1.5200.5000.000	Sanierungskosten Gaswerk Reutlinger Straße	0	0	62.500	+ 62.500	Außerplanmäßige Ausga-be Sanierung des alten Gaswerks Reutlinger Straße; Gesamtausgaben 125.000 €, davon 50% durch Landeszuschuss gedeckt
1.5600.5400.000	Bewirtschaftung Sportplätze	35.000	15.080	45.000	+ 10.000	Mehrausgaben: neue Be-regnungsanlagen werden eingebaut, die zu zusätzli-chen Kosten in der Win-terfestmachung und Akti-vierung führen
5, 6	Sachausgaben				+ 63.500	
1.3310.7020.000	Zuschuss an Zimmertheater	276.000	138.000	326.000	+ 50.000	Üpl. Ausgabe zum 50-

						jährigen Bestehen; Vorl. 285/08
1.4642.7030.000	Förderung Tagespflege	100.000	23	50.000	-50.000	Minderausgaben: Modell in der Anfangsphase
7	Zuweisungen und Zuschüsse				+ 0	
1.9000.8100.000	Gewerbesteuerumlage	5.958.340	2.812.122	5.868.056	-90.284	Voraussichtlich weniger Gewerbesteuereinnahmen
8	Steuern und Umlagen				-90.284	
	Summe Ausgaben				+ 1.040.246	
	Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.708.048	0	10.107.227	-600.821	Verschlechterung des Verwaltungshaushalts

Anlage 2

Voraussichtliche Abweichungen vom Haushaltsplan 2008 Stand Juni 2008

Vermögenshaushalt

1	2	3	4	5	6	7
HHSte	Einnahme-/Ausgabeart	Ansatz 2008	Stand Juni	Voraussichtl. Ergebnis	Abweichung	Bemerkungen
		€	€	€	€	
Einnahmen						
2.2350.3270.000	Darlehensrückflüsse Carlo-Schmid-Gymnasium	3.500	0	0	-3.500	Vorlage 33/08 Verzicht auf die letzte Darlehensrate
2.4642.3610.000	Kindervilla Mathildenstraße/ Alexanderpark	700.000	0	455.000	-245.000	Förderung für Umbau: 65 Plätze à 7.000 € (Vorl. 226/08)
2.5600.3680.000	Spenden und Zuschüsse Sportplatz SV 03	100.000	19.992	220.000	+ 120.000	nicht geplanter Zuschuss aus Sportfördermitteln
2.6140.3520.000	Kostenerstattung	15.000	480.000	480.000	+ 465.000	Mehr Umlegungsverfahren abgerechnet Umlegung Käppele-

						säcker (Hirschau) und Breite (Pfrondorf)
2.9100.3000.000	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.708.048	0	10.107.227	-600.821	
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts				-264.321	

Ausgaben

2.6140.9320.000	Ausgleichszahlungen	5.000	272.000	272.000	+ 267.000	Mehr Umlegungsverfahren abgerechnet
2.6140.9330.000	Vermessungskosten	25.000	74.000	74.000	+ 49.000	Mehr Umlegungsverfahren abgerechnet
2.9100.9100.000	Zuführung an die allgemeine Rücklage	1.328.938	0	748.617	-580.321	Wenigerzuführung an die allg. Rücklage
9	Ausgaben des Vermögenshaushalts				-264.321	